



166 Aktive gingen beim 3. Prenzlauer Seegang an den Start – mehr als im Vorjahr.

Lokal

31. März 2026 | Seite 15

🕒 3 min.

166 Prenzlauer Seegänger: Vom Baby bis zum 87-Jährigen

Horst Skoupy

Offenbar gewinnt das Walking-Event an Zuspruch, denn zur dritten Auflage kamen mehr Aktive als im Vorjahr. Nach dem Lauf setzten die Gäste aus Barlinek noch eins drauf.

PrenzlauBei strahlendem Sonnenschein und nahezu idealen Bedingungen fand der dritte Prenzlauer Seegang statt. 166 Walker gingen an den Start, darunter 41 Gäste aus Prenzlaus Partnerstadt Barlinek, informierte Susanne Schütte. Sie ist die Vorsitzende des Prenzlauer Städtepartnerschaftsvereins, der gemeinsam mit dem TSV 62 Prenzlau e.V. das Walking-Event organisiert. Es gewinnt offenbar an Zuspruch, denn im vergangenen Jahr hatten sich 135 Aktive daran beteiligt.

Die Veranstaltung wurde durch den Prenzlauer Bürgermeister Marek Wöller-Beetz eröffnet, be-

gleitet von den Maskottchen Nemo und Fine, die für viele freudige Momente sorgten. Zahlreiche Helfer des TSV 62 Prenzlau hatten maßgeblich zum Gelingen des Tages beigetragen. Die Teilnehmer konnten zwischen zwei Distanzen wählen - 7,5 Kilometer und knapp 20 Kilometer. Die ersten Walker der kürzeren Strecke erreichten nach etwa einer Stunde und zehn Minuten das Ziel, die ersten der langen Strecke nach knapp zwei Stunden dreißig.

„Mit 87 Jahren stellte ein Teilnehmer des Uckermärkischen Seniorenvereins Prenzlau e.V. den ältesten Starter, während Gloria mit neun Jahren die jüngste aktive Teilnehmerin war“, ließ Susanne Schütte wissen. Doch eigentlich sei die Altersspanne noch darüber hinausgegangen, denn der wohl jüngste Teilnehmer war gerade einmal knapp ein Jahr alt. In einem Bollerwagen begleitet, nahm eine Familie gemeinsam zu viert die Strecke in Angriff.

„Genau solche Bilder machen deutlich, wofür der Prenzlauer Seegang steht: generationsübergreifend in Bewegung kommen, gemeinsam Zeit verbringen und Sport als verbindendes Erlebnis erfahren“, sagte die Vereinsvorsitzende.

Besonders erfreulich sei der spürbare Zuwachs an männlichen Teilnehmern sowie die Vielfalt der Gruppen. Neben dem Uckermärkischen Seniorenverein Prenzlau war auch eine Ü60- Sportgruppe vertreten. Viele Teilnehmer machten deutlich, dass der Seegang als entspannte Alternative zu klassischen Sportveranstaltungen wahrgenommen wird, als Möglichkeit zur eigenen Standortbestimmung, etwa im Hinblick auf den Uckermarsch, und gleichzeitig als Raum für Bewegung ohne Wettkampfdruck.

Für die Vereinsvorsitzende des TSV 62 Prenzlau, Marleen Littmann, steht genau dieser Gedanke im Mittelpunkt: das gemeinsame Erleben, das Miteinander, die Freude an Bewegung ohne Leistungsdruck.

Der Erfolg des dritten Seegangs wäre ohne Helfer und Unterstützer nicht möglich gewesen, so Susanne Schütte. So versorgten Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums die Teilnehmer mit einem sportlergerechten Catering. „Die Stadtwerke Prenzlau GmbH begleiteten den Tag mit ihrem Gesundbrummi, einem Wasserwagen, der von vielen dankbar genutzt wurde.“ Unterstützung kam zudem von der Sparkasse Uckermark sowie von der Stempel Büttner GmbH in Prenzlau.

Die Stadt, der Stadionwart des Uckersee-Stadions oder Zollchower, die ihr Gemeindehäuschen als Wendepunkt für die lange Strecke zur Verfügung stellten, trugen ebenso zum Gelingen bei. Mit viel Gespür habe zudem Pascal Warnke mit Musik und seiner Moderation für eine angeneh-

me Atmosphäre gesorgt. Nach dem Lauf ist vor dem Lauf, denn der Blick richte sich bereits nach vorn, so Susanne Schütte, denn mit dem 10. April 2027 stehe der Termin für den vierten Prenzlauer Seegang schon fest.

Für die Barlineker endete der sportliche Tag nach dem Lauf noch nicht. Nach einer Stadtbesichtigung und einer Shoppingtour absolvierten die Gäste aus der Partnerstadt bei mitreißender Musik noch eine Zumba-Einheit.

Abgerundet wurde der Tag in gemütlicher Runde bei einer Kartoffelsuppe. In angenehmer Atmosphäre gab es Raum für gute Gespräche.

Mit vielen positiven Eindrücken, neuen Begegnungen, zukünftigen Terminen, unter anderem einem Nordic-Walking-Event in Barlinek am 5. September, sowie mit besten Wünschen für eine angenehme Heimfahrt der Barlineker klang der Tag aus.